

## Aktueller Bericht von Bernd Joschko vor einer Ausbildungsgruppe (2012)

Beispiel: Session - Prostata-Krebs = Revierkonflikt.

### **Nicht geachtet werden als Mann, Vaterkonflikt, schlechte Abgrenzung usw**

Nicht jeder Mann bekommt Prostatakrebs, obwohl es der häufigste Krebs der Männer ist. Was ist der wirkende Hintergrund, der sich da verWIRKlicht?

Üblicherweise machen die Ärzte eine OP und Bestrahlung und machen dadurch den Schatten hinter dem Konflikt noch sichtbarer: Der Mann muß Windeln tragen (Inkontinent) und wird fast immer impotent...

**Hatte heute ein solches Beispiel.** Er wollte aber nicht wieder in die "Windelphase" und legte sich hin, um selbst nachzuschauen, was da in ihm wirkt. Er sagte mir am Ende der Session, er wußte, wenn er sich hier bei mir hinlegt, erwartete er einen Durchbruch. Klar wußte er auch, das er ein Vater-Problem hatte, er kannte Rebirthing, Männergruppe, Familienstellen usw... hatte seinem Vater schon längst verziehen - dachte er!

In seinem dunklen Eingangsraum lag er als kleiner Junge von 6 Jahren und war sehr einsam. Dieses Gefühl kannte der Klient schon sein ganzen Leben. Der Junge freute sich, als der Klient ihn ansprach: "Endlich kommst du zu mir!" Beide weinten... Der Junge zeigte ihm sofort, wie sein Vater ihn mit 4 Jahren schlug und er verständnislos in die Ecke flog... Genau dieses verständnislose Verhalten kannte er auch von seiner aktuellen Frau, die ihm immer mehr den Sex und die Nähe und Hingabe verweigerte. Er mußte beide nebeneinander stellen und stellte erstaunt fest, das Beide sich sehr mögen und sehr ähnlich sind. Auch seine Frau zeigte ihm auf nachfragen, wie sie als 16jährige ihren Vater verlor und sich seitdem nie mehr einem Mann öffnete, denn der "Verlustschmerz" war übergroß und nie verarbeitet worden. Beide hatten also keinen echten Vater mehr, der hinter ihnen stand und Sicherheit geben konnte.. und das verband sie unbewusst beim Kennenlernen. Aber sie drückte ihm im Alltag "alle Knöpfchen", wie sein Vater, der ihn nie wirklich respektierte und achtete. Also, seine Frau wurde zu seinem unerlösten Schattenanteil der von seinem Vater kam... Beide hielten ein Schild hoch mit 50% Anteil am Krebs. Der Klient brach weinend zusammen...

Der Klient als Moderator bat den Vater ihm Bilder zu zeigen, warum er ihn als sein Sohn schlug... und sofort tauchten heftige Kriegsbilder auf, die sein Vater mit 17 Jahren erlebte und nie darüber sprechen konnte. Der Klient umarmte seinen 17jährigen Vater und sagte zu ihm, das er allen Schmerz wie er fühlen kann und beide weinten. Er begleitete den 17jährigen zu seinen Eltern. Dort wurde nie über die erlebte Dramen gesprochen. Der Klient erzählte als Moderator diesen, seinen Großeltern, daß er heute Krebs habe und alle redeten zum erstenmal miteinander und untereinander... Sein Eingangsbild veränderte sich dadurch sehr, überall brannten auf einmal Kerzen und es wurde warm dort... Dann ließ ich den Klienten noch alle Bilder zerschlagen und verbrennen und er mußte die Tür mit Quitschen erneut öffnen. Er traute seinen Augen nicht, alle feierten ihm zuliebe eine Party und meinten, er hätte jetzt keinen Krebs mehr. Er wagte dies gar nicht, selbst mir, dies mitzuteilen, doch ich ahnte dieses Ergebnis. Auf befragen des Raumes erschien eine Zahl von 50% Auflösung an der Wand durch diese erste Session. In den nächsten

Sessions werden die anderen vernetzten Muster noch aufgelöst, die in das Hauptthema: Vater-Mann-Kind eingreifen, also WARUM diese Partnerin/Frau so attraktiv war, das er mit ihr leben will, also Weiblichkeit und seine Mutter, sowie die anderen Großeltern...

Die Evolution sondert die Schwächsten aus, nur die Starken überleben. Stark ist, wer sich SEINER inneren Wahrheit stellt und sich dies anschaut. Die anderen werden wieder zu "Windeln-Kindern" gemacht und verlieren ihre männliche Potenz... und sterben dann oft an den Folgen der schulmedizinischen Verstrahlung...

Wenn er seine Innenwelt aufräumt und somit zum erstenmal wirklich Mann wird und sein Vater usw.. hinter ihm stehen, muß auch seine Frau eine "Psychobionik 2.0-Therapie" machen und ihr "Vater-Problem" lösen, sonst passen Beide nicht mehr zusammen und er geht und sucht sich eine andere, nun besser passende, Frau neu - da er sich ja erNEUert hat...

Also Frauen, wenn Euer Vater die Prognose "Prostata-Krebs" bekommt, schickt ihn in seine Innenwelt zum aufräumen oder er bekommt Windeln an... und dann hast auch DU keinen Vater mehr, der hinter dir steht und auch du bekommst dann nur noch "Männer", die in Wirklichkeit keine echten Männer sind... denn es wird sichtbar, das DEIN Vater nie ein echter Vater war, sonst würde er keinen Prostata-Krebs bekommen. War bisher bei allen mir bekannten Fällen so...

Und zwingt nie einen Mann im Sitzen zu pinkeln, auch ich markiere oft meine Grundstücksgrenze, schaue mich aber immer um, ob mich auch keiner sieht. Denn Männer haben heute oft ein schlechtes Gewissen wegen diesem Verhalten, obwohl dieser "Urtrieb" noch in ihnen wirkt... Auch ich wurde von meinem Vater geschlagen und suchte mir - vorübergehend - Frauen, die ihm ähnlich waren... Aber jeder kann eine Entwicklung machen, denn wie Sandra heute so schön in fc sagte:

## Die zwei Gesetze der Spiritualität

**Das 1. Gesetz** sagt: "Die Person.. die dir begegnet ist die Richtige."

Das heisst.. niemand tritt rein zufällig in unser Leben.. alle Menschen.. die uns umgeben.. die sich mit uns austauschen.. stehen für etwas.. entweder um uns zu lehren.. oder uns in unserer Situation voranzubringen.

**Das 2. Gesetz** sagt: "Das was passiert.. ist das Einzige was passieren konnte."

Nichts..aber absolut nichts von dem.. was uns geschieht.. hätte anders sein können.

Nicht einmal das unbedeutendste Detail. Es gibt einfach kein:"Wenn ich das anders gemacht hätte.. dann wäre es anders gekommen..." Nein.. das was passiert.. ist das Einzige, was passieren konnte und musste passieren.. damit wir unsere Lektionen lernen.. um vorwärts zu kommen. Alle.. ja jede einzelne der Situationen.. die uns im Leben widerfahren.. sind absolut perfekt.. auch wenn unser Verstand ... unser Ego sich widersetzen und es nicht akzeptieren will.

Es gibt keine Zufälle - alles ist präzises Wirken aus dem Unterbewusstsein:

Hatte gestern eine Auszubildende, die mit 19 einen heftigen Unfall hatte. Ihr Gesicht wurde damals völlig entstellt, über ein Jahr war sie oft im Krankenhaus und hatte viele OP's. Sie wußte angeblich, warum ihr das passierte. Ich sagte ihr, Du hast dir da was zusammengebastelt, schau mal in dir nach WARUM DIR das passiert ist. Sie legte sich mit Augenbinde hin... Ich spielte ihr Autofahrgeräusche von einer CD ein mit Unfallgeräusch ein. Sofort sah sie sich an einer Mauer, Blutüberströmt, das Gesicht war völlig entstellt... ihr Körper zitterte auf der Matraze... Ich schickte die Klientin in das Unfallgeschehen hinein und sie fragte die 19 jährige, wie es ihr geht... viele Menschen kamen, standen dumm rum und sahen zu, niemand half... sie fühlte sich völlig entblöst.. einige Selbstähnliche Gefühlsmomente tauchten aus ihrer Kindheit auf, wo sie auf dem Töpfchen saß... doch die stärkste war, als sie 10 Jahre alt war, mußte sie sich vor einem Arzt völlig nackt ausziehen, ihre Eltern standen "dumm rum" und halfen ihr nicht... alle Gefühle waren somit selbstähnlich, das erkannte die Klientin genau... die Eltern und der Arzt wirkten wie die Mauer, auf die sie aufgefahren war.. die Mauer in der Innenwelt bestätigte dies... doch dieses Erlebnis aus ihrer Kindheit konnte nicht alleine der tiefere Grund sein, denn es wirken immer 5-8 Faktoren zur "Musterbildung"... also schickte ich die Klientin in den Moment, bevor sie auf die Mauer auffuhr und fragte sie, an was sie gedacht hat... Denn jeder kann Autofahren und es gab keinen Grund, von der Strasse abzukommen, also mußte eine "Irritation" aus dem Unterbewusstsein aufgetaucht sein.

Selbst der ADAC stellte fest, daß sehr viele Unfälle nie passieren dürften, weil die Zeit für eine "Handlung" größer wie eine Sekunde ist, also ausreicht...

Die Klientin bemerkte, das sie kurz vorher an eine Szene dachte, die einige Wochen vorher passierte... Sie sah sich in der Küche sitzen mit ihrem Freund und dachte, ich darf ihn nicht haben (weil er verheiratet war)... doch wer schickte ihr diese Botschaft so klar? Es war der Opa... Die Klientin mußte also den Opa auftauchen lassen und ihn mit zu der Unfallstelle nehmen (in das Gedächtnisbild) und sich dort das Monster der blutüberströmten jungen Enkelin anschauen... er erschauerte.. also mußte er dieses "Bild" kennen, denn er sah seine Enkelin als "Monster"... die Klientin fuhr sogar das Auto von Opa und nahm kurz vor dem Unfall den Gang raus, wie Opa es ihr oft gesagt hatte... der Kontext war also gegeben...

Opa mußte also in der Innenwelt sein "Monster" aufrufen.. eine Wiese tauchte auf und Hände reckten sich aus der Erde... wir machten somit eine Zeitreise rückwärts auf der Symbolebene und die Klientin mußte den Opa bitte, auch in der Zeit zurück zu reisen, wo er ein "heftiges Erlebnis" hatte... Opa wurde jünger, bis er 5 Jahre alt war und sah viele Menschen auf Planwagen - also Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen mußte. Er sah plötzlich, wie ein Mann seine Frau heftig schlug, bis ihr Gesicht entstellt war, Blut lief... die klientin mußte in diese Szene gehen und fragte nach, warum der Mann sie schlug.. die Frau auf dem Planwagen deutete auf ein Baby, das sie nicht wollte... es stellte sich heraus, das sie fremd gegangen war und ihr Mann deshalb "ausrastete" und seine Frau blutig schlug und so ein "Monster" auf der Symbolebene wurde, das sich in Opa's Unterbewusstsein eingegraben hatte...

Dieses "blutige Monster" war also die "Arbeitsanweisung" kurz vor dem Unfall, da sie ja auch an

eine Szene dachte, wo sie sich auf einem Mann einlassen wollte, der verheiratet war und ihr Opa aus dem Unterbewusstsein "schickte" ihr sofort sein "blutiges Monsterbild" aus seiner frühen Kindheit... also verwirklichte sich diese "Arbeitsanweisung" im Leben der Klientin...

Sie zerschlug alle Bilder dieses Musters. Ich spielte ihr dann erneut die gleichen Unfallgeräusche ein, ihr Körper reagierte überhaupt nicht mehr darauf und in ihren Inneren Bildern geschah dieser Unfall nicht mehr. Sie konnte das Bild der blutüberströmten jungen Frau auch nur noch kürzer wie eine Sekunde aufrufen, denn es zerfiel. So muß es sein..

Also, Sessions zur Unfallauflösung sind sehr wichtig, denn dann passieren keine weiteren Unfälle... auch die Kinder sind dann besser geschützt, denn die Software der Mutter ist nun NEU optimiert.

Schon vor 15 Jahren hatte ich einen jungen Mann, der aus einem 3monatigen Psychosomatischen Klinikaufenthalt kam (der nicht half), weil er einen Unfall hatte. Nach einer Session war alles weg - auch seine körperlichen Beschwerden. Die Psychotherapien werden von der Krankenkasse bezahlt, also warum sollen die Psychotherapeuten was Neues lernen? Sie geben heute fast alle nur Medikamente, die nur die Symptome unterdrücken. Psychobionik 2.0 würde ihre Arbeit enorm verbessern...

Fa. Selbstheilung.TV

Viele Menschen haben Angst vor ihrer Innenwelt. Oft sind die Kinder mutiger wie ihre Eltern. Eine Junge von 12 Jahren wurde heute von seinem Vater gebracht, denn er hatte Angst und schon dazu Zwänge entwickelt.

Die Angst tauchte als Gespenst in der Innenwelt auf und umflog den Jungen. Auf befragen zeigte er Szenen, wo Menschen gestorben waren oder Filmausschnitte, die der Junge gesehen hatte, wo das Leben bedroht war usw...

Schnell kamen wir zum Opa, der mit 51 Jahre plötzlich an Krebs verstarb, als sein Vater 13 war. Sein Vater ist heute 50 - also in einem Jahr ist das Familienthema selbstähnlich, daher kam die Angst des Jungen aus dem Familienenergiefeld (Morphogenetisches Feld - Epigenetik). Der Junge brachte seinen Vater (inneren Vater) mit 13 zu seinem Vater - also sein innerer Opa - und beide nahmen sich in den Arm und weinten. Ich ließ den kleinen Klienten noch die Bilder zerschlagen und verbrennen... Daraufhin transformierte sich der Opa und starb erst im hohen Alter. Das Loch im Zimmer des 12jährigen verschloss sich daraufhin. Ich ließ ihn mit den Füßen darauf trammeln, aber es bewegte sich noch und er konnte sich noch vorstellen, das es sich öffnete (Kein Boden unter den Füßen - 1. Chakra) und seine eingeübten Zwangshandlungen mußte er wieder aufnehmen. Ich schlug dem Jungen vor, daß ich seinem draußen wartenden Vater nach der Session einfordern würde, später zu Hause ebenfalls in seine Innenwelt zu gehen und seinen 13jährigen in den Arm zu nehmen - also ihn aufforderte, wieder in Kontakt zu seinem angstvollen inneren Pubertierenden aufzunehmen. Daraufhin verschloss sich das Loch in seinem Zimmer vollständig und sein Bedürfnis Zwangshandlungen durchzuführen hörte auf.

Der wartende Vater draussen staunte nach der Session nicht schlecht, als ich ihm diesen Zusammenhang erklärte und er versprach, dies zu tun.

Schon einige Zeit vorher hatte der 12jährige Junge Trennungsängste von seiner Mutter entwickelt

und wir stellten in der Session damals fest, das diese aus seiner frühen Kindheit kommen, da er mit 2 Jahren ein Brüderchen bekam - also eine stetige ambivalente Bindung zu seiner Mutter hatte, die jetzt im vorpubertären Alter zunehmend schwierig wurde. Er durfte sein Brüderchen mit 2 Jahren totschiagen (das innere Bild davon!!) und beide kamen nach dieser Transformation gut miteinander aus. Nach dieser Session legte sich auch die begleitende Mutter hin und ich forderte auch diese auf, den nervenden 2-3jährigen und den heutigen Jungen tot zu schlagen. Jungs im Pubertätsalter können Mütter heftig zusetzen, wie sie mir jammernd vor der Session erzählte.... Erst weigerte sie sich, doch da hatte sich so viel Frust angesammelt bei ihr aus den letzten Jahren, das sie es dann unter Weinen und Verzweiflung tat. Sie staunte nicht schlecht, wie sehr sich ihre Innenwelt daraufhin änderte und sie selbst auch wieder Nähe zu ihrem 12jährigen in der Innenwelt erlauben konnte. Daraufhin veränderte sich auch zu Hause die Stimmung zwischen der Mutter und ihrem Jungen. Sie kannte die Problematik des unsicher gebundenen Kindes von ihrer Psychologin, da sie selbst Ärztin ist. Doch sie staunte auch nachträglich (begeistertes Telefongespräch ein paar Tage später), wie einfach die praktische Veränderung lief, statt viele Psychotherapiestunden zu nehmen, die die Psychotherapeutin ihr und ihrem Kind anbot.

Ihr 10jähriger Junge hatte mittlerweile auch Ängste aus praktischen Erfahrungen (ohne Eltern bei Freunden) erlebt, doch diese konnten wir in 40 min auflösen. Er bekam auch den "inneren Helden" aktiviert und freute sich sehr über seine Fähigkeiten und Hilfe!

Innenweltaarbeit ist für Kinder sehr leicht - für Erwachsene oft nur nach schwerem Leidensweg möglich, sich endlich hinzulegen und bei sich selbst nachzuschauen und die inneren Bilder zu verändern. Dies geht allerdings nur mit Psychobionik 2.0, denn es müssen immer die Vernetzungen der neuronalen Bilder ersurft werden und in der Gesamtheit zerstört werden. Ansonsten weiß man nur, warum man Angst hat, aber sie bleibt.

## Psychobionik:

### Aktive Selbstheilung für eine angstfreie Zukunft und Selbstbestimmung

Bei "Sexuellem Missbrauch" gibt es eine hohe Dunkelziffer - das Thema wird erst jetzt in der Gesellschaft bewusst. Doch wir haben seit vielen Jahren Erfahrung mit diesen "inneren Bildern" und es geht nicht darum, dies nur aufzudecken, sondern sofort zu entschärfen, also die Bilder zu transformieren. Das kann kein Traumatherapeut, sondern geht nur mit Psychobionik. Diese Bilder sind im Familienenergiefeld vernetzt abgespeichert und können auch so nur verändert werden. Dahinter liegen die Urbilder (Archetypische Bilder). Rita Schreiber ist darin einzigartige Expertin, denn sie kennt dieses Thema aus ihrer eigenen Kindheit und hat auch die oben genannte Klientin und ihre Mutter begleitet. Auch die Mutter hatte abgespaltene Anteile und "wußte" von dem Verhalten des Vaters, konnte jedoch nicht handeln, weil sie selbst diese Erlebnisse in ihrer Kindheit hatte. Also muß jedes Familienmitglied "innerlich aufräumen" sonst zerbricht die Familie. In diesem Prozess hat ein Staatsanwalt nichts zu suchen - auch wenn die Verjährung auf 30 Jahre hochgesetzt wurde.

Als wir vor einem Jahr die Staatsanwaltschaft bei unserer Hausdurchsuchung hatten, lag ein Ordner mit der Aufschrift "Missbrauch" auf dem Schreibtisch und die Staatsanwaltschaft legte

ihn sofort aus der Hand, denn das Thema ist der Kripo zu "heiß", denn sie MUß umfänglich ermitteln. Auch nahmen sie keine DVD mit, denn es besteht "Schweigepflicht" von unserer Seite, denn wir sind ja nun vom BGH anerkannte "konfrontative Psychotherapie". Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen gegen uns, wie ihr ja wißt, mit einem Freispruch eingestellt. Wir dürfen weiterhin ohne HP-Schein frei mit allen Themen arbeiten. So gesehen unterliegt das Thema "Missbrauch" der Schweigepflicht und jeder Klient genießt umfänglichem Schutz der "Intim- und Privatsphäre".

Rita Schreiber ist wohl die einzige Fachfrau und hat dazu ein eigenes Institut gegründet. Von mir sehr zu empfehlen, denn Rita hat 20 Jahre praktische Erfahrungen mit der Psychobionik und ist selbstverständlich auf dem neusten Stand der Technik der Veränderung der "inneren Bilder". Sie nennt die Methode "Urbilder".

### Paartherapie: Vater missbraucht Tochter

Stell dir vor, eine junge Frau durchläuft viele Psychotherapieeinrichtungen – doch nichts hilft. Sie entdeckt aber nach wenigen Psychobionik Sessions den wahren Hintergrund, denn innere Bilder tauchen auf, wie ihr Vater sie 10 Jahre lang, bis sie 13 war, heftig sexuell missbraucht hat. Der Vater wird damit konfrontiert und streitet alles ab – will die Sessions nicht mehr bezahlen. Die Familie geht zu einer Psychologin, sie stellt die Methode in Frage und rät zu einem Gutachten, stellt sich auf die Seite des Vaters, denn die andere Tochter fühlt sich nicht missbraucht. Dies entlastet den Vater. Doch die Tochter besteht auf einer gemeinsamen Session, in der der Vater „beweisen“ soll, das er es nicht wahr. Sie will seine inneren Bilder dazu sehen.

Eine sehr spannende Session beginnt. Der Vater wirkt sympathisch und offen, beide verbinden sich die Augen. Auf der Tür steht Vater und Tochter. Der Vater hat einen „weichen“ Boden, der Raum ist hell, aber ohne Konturen. Die Tochter sieht einen dunklen Kellerraum, eine Wiege steht in der Ecke mit ihr als Baby drin. Ich lasse Vater und Tochter hereinrufen. Bei ihm kommt er, Anfang 20, mit einem 3jährigen Mädchen an der Hand, es wirkt gestört und will nicht zeigen warum. Bei ihr kommt ein 3jähriges Mädchen widerwillig an der Hand des jungen Vaters. Es zeigt der Klientin Bilder wie ihr Vater sie nachts im Bett heftig missbraucht. Ich frage den Vater, ob er diese Bilder auch sehen kann. Er sagt „Nein“, dann schicke ich ihn in ihre Welt, dann sieht er sie auch – d.h. ohne Identifizierung kann er sie auch sehen. Ich lasse den Vater mit Augenbinde sagen, der junge Vater, der seine Tochter missbraucht, soll aufhören, doch der lacht ihn nur aus. Er genießt die Macht über die Kleine. Die Klientin fordert ihn - den inneren missbrauchenden jungen Vater - auf, zu zeigen, woher das kommt.

Ein Bild ihres Vaters mit 3 Jahren taucht auf, dieser wird von seiner Mutter geschlagen und weint. Der herbeigerufene Vater (Opa der Tochter/Klientin) ist hilflos. Ich lasse den Vater mit Augenbinde intervenieren, doch seine innere Mutter lacht ihn aus, obwohl er mit heutiger Stimme spricht. Diese Bilder kann er auch sehen! Die Tochter mit Augenbinde und ihr Vater „erschlagen“ dieses innere Bild von der Mutter und es wird dann verbrannt. Transformiert taucht die Mutter auf und ist sehr verändert und einsichtig. Der Vater mit Augenbinde ist sehr erleichtert. Dann hilft er seiner Tochter mit Augenbinde das innere Bild von dem „missbrauchenden Vater“ zu erschlagen, ganz praktisch wiederum im Aussen mit einem Schlagstock. Er verspricht nach der Transformation dies nicht mehr zu tun. Auch in seinem Kopf

nickte der Vergewaltiger (der junge Vater) , er würde es nicht mehr machen. So autonom sind innere Bilder.

Beide Klienten (Vater und Tochter) liegen sich dann in den Armen und begegnen sich neu. Die Session lief 2 Stunden.

Einen Tag später schreibt der Vater einen „Entschuldigungsbrief“ an seine Tochter, indem er seine Macht und Ohnmacht in der Erziehung eingesteht. Vom Missbrauch erwähnt er weiterhin nichts. Seine Abspaltung ist weiterhin „perfekt“. Ob er trotzdem etwas ahnt?

In der Zwischenzeit hat seine Frau – die ihn fast durch den Vorwurf der gemeinsamen Tochter angezeigt hätte - 30 Jahre Verjährung nach neuester Rechtsprechung – selbst eine Session genommen und dabei aufgedeckt, dass ihr Vater (Opa der Tochter) alle seine 4 Mädchen (also auch die Mutter) ua. heftig missbraucht hat. Seine Frau (Oma) wusste Bescheid – wie viele Mütter. Sie hat sich offenbar ihren „Schatten“ als Mann im Aussen gesucht – wie oft üblich. Dann sieht sie auch in den inneren Bilder wie ihr Mann die Tochter missbraucht, auch das hatte sie „abgespalten“.

Wenn der Vater nun weiterhin Sessions zu seiner hilflosen Jugend nimmt, werden seine inner Bilder seine Wahrheit und den Missbrauch zeigen. Ob er das riskiert?

Trotzdem: Therapie ist besser wie der Staatsanwalt. Wenn alle Bilder verändert sind, wird eine NEUE Familie daraus. Ansonsten wird sich die Frau trennen und er wird später in eine Krankheit „flüchten“.

Alle Ereignisse werden im Gehirn gespeichert - sogar im Morphogenetischen Feld der Familie. Alles kann später wieder abgerufen werden - aber mit Psychobionik 2.0 auch verändert werden.

Wer Gesund werden will, muß sich ändern.

Ebenfalls sein Leben (Beziehungen, Arbeit, Lebenssinn, Wohnsituation, seine eigene Entwicklung "nachholen" usw.). Speziell Menschen mit Krebs müssen dies tun! Diese Einsicht ist bisher kaum vorhanden. Nach der Behandlung durch die Schulmedizin gehen 2/3 der Krebskranken parallel mittlerweile zum Heiler - der sie gesundmachen soll.

Echte Heilung ist immer Selbstheilung. Und da gibt es viele Wege im Aussen. Die Innenwelt verändern geht allerdings nur mit präzisen Gesetzen: Psychobionik 2.0 integriert 30 Jahre Erfahrung.

Krebs ist ein Symptom. Das komplexe "System Mensch" ist krank. Daher ist echte Heilung immer die Veränderung des "System Mensch" - bis das Symptom verschwindet. Das kann man sehr gut und schnell mit "Innenweltarbeit" machen, aber das äussere Lebenssystem des Menschen muß auch verändert werden - das Milieu!! Im äusseren Kontext sind ebenfalls alle "krebsmachenden" Informationen enthalten.

- Ich behandle keine krebskranken Menschen, sondern unterrichte sie in der Innenwelt (im Unterbewusstsein dieses zu verändern). Daher ist Krebsheilung immer eine eigene Leistung. Alles andere ist immer nur Symptombekämpfung!. Sehr viele hören mit Sessions auf, bevor die Innenwelt richtig aufgeräumt ist, sehr viele verändern nicht ihre Umgebung - daher ist die Erfolgsquote gering. - Meine Methode (der Veränderung) ist hochwirksam und nachhaltig, jedoch hängt eine Methode nur von der korrekten Anwendung ab - und die kann kaum einer. Das BVerwG und der BGH haben jeweils nur den kl. HP-Schein gefordert, aber nicht eine Qualifizierte Prüfung bei mir im Institut. Daher kann kaum jemand die korrekte Anwendung und so arbeitet die Pharmaindustrie/Schulmedizin "erfolgreich" weiter.

- Wenn man der korrekten Innenweltarbeit eine Wirkungsskala von 1 bis 10 zuordnen würde und der Umsetzung im Aussen ebenfalls diese Gewichtung zukommen würde, ergibt sich folgende Beispiels-Rechnung:

- Innenwelt vollkommen aufgeräumt + Aussen nichts verändert =  $10 \times 1 =$  Heilfaktor 10

- Innenwelt halb aufgeräumt (5) + und Aussen einiges (5) verändert = Heilfaktor 25

- Keine Innenweltarbeit, keine Chemo usw, aber Aussen alles verändert =  $1 \times 10 =$  Heilfaktor 10

Standart für die meisten Menschen mit Krebs, die bei mir waren: Ein bißchen "aufräumen" (6), keine Chemo, sondern Naturheilmethoden, Geistheiler, und ein bißchen Leben verändern (6) =  $6 \times 6 =$  Heilfaktor 36% - viele leben länger, einige überleben

- Meine Empfehlung: Innenwelt alles aufräumen (10) und Aussen alles verändern (10) =  $10 \times 10 =$  Heilfaktor 100 (Garantierte Heilung!!)

### **Vor ein paar Monaten hatte ich schon mal einen Mann mit Lungenkrebs.**

Er hatte als erstes Bild, wie er als 8jähriger beobachtet, wie sein Vater einem Huhn den Kopf abschlägt, es aber weiter ohne Kopf rumrennt. Der zweite "Todesangstfaktor" war, er sah sich als 21jähriger, wie er in Südafrika einen Wagon fotografierte und plötzlich bemerkte, das 20 cm neben ihm einen 10.000 Volt Hochspannungsleitung verlief, er stieg sehr vorsichtig ab, der 3. Faktor war, sein Vater verstarb plötzlich, ohne das er sich verabschieden konnte, der 4. Faktor war, er fuhr mit hoher Geschwindigkeit in einem Auto einen Feldweg und überquerte eine befahrene Landstraße, der Schreck saß ihm in den Gliedern, denn ein Auto hätte ihn erwischen können, er 5. Faktor war, er flog mit einer Maschine bei Gewitter nach Boston, sah das tosende Meer direkt unter sich, da die Landebahn ins Meer hineinragte und setzte heftig auf... der 6. Faktor war er fuhr als Junge einen Berg hinab, die Bremsen versagten und er raste auf einen Baum zu, er legte sich sichtlich weg und überlebte, sein Fahrrad war Totalschaden... Er hatte zwar Chemo genommen, aber die Bilder und Gefühle kamen trotzdem noch... ob er überlebt, wird sich zeigen, denn alle Bilder veränderten wir durch Rückkoppelung der vernetzten Informationsstruktur. Er hat nie geraucht und sein Schlussbild war, in 10 Jahren mäht er Rasen und sein Arzt staunt, das er überlebt hat. Denn die Diagnose "Lungentumor" war sein 7. Faktor zum Thema "Todesangstkonflikt". Schade, das nicht sofort nach solch einer Diagnose ein Profiling gemacht wurde. Er staute sehr über das Ergebnis, denn sein Heilpraktiker hatte ihm den Geheimtipp "Bernd Joschko" gegeben.



**Hatte gestern, ein 63jährige Hotelbesitzerin mit Lungenkrebs.** Ein Freund hatte ihr den "Geheimtipp" Bernd Joschko gegeben. Er - ein Kriminalbeamter - war vor 7 Jahren ebenfalls mit Krebs bei mir und bekam damals 4 Sessions (ich riet ihm von Chemo oder OP ab). Er wurde gesund, wie ich gestern von ihr erfuhr. Leider hatte die Frau sofort nach der Diagnose Anfang des Jahres 12 Bestrahlungen und Chemo bekommen. Zusätzlich bekam sie vorsorglich noch 25 für den Kopf. Da ging dann in der Session garnichts mehr, keine Bilder... So machte ich "Gesprächstherapie" und fand 7 heftige "Todesangstkonflikte". Sie erlebte mit 18 bei ihrer ersten Fahrt einen schweren Unfall, blieb aber nicht gelähmt. Sie fand ihren Vater tot beim Kegelbahn reparieren: Genickbruch. Im Urlaub legte sich ihr Mann neben sie ins Bett und war tot. Sie fand ihre Mutter bei einem Besuch tot im Sessel sitzen. Sie erfuhr von einem Freund, daß ihre Tochter Heroin nahm und schmiß diese spontan aus der Firma (verlor ihre Tochter).

Die Drogenberatung hatte ihr den Tipp zum Totalabbruch gegeben, dann das würde helfen. Sie blieb 2 Jahre verschwunden. Jahre später lebten ihre Enkel bei ihr und als die Tochter sie holen wollte, rastete sie aus und schlug sie im Beisein der Enkel (Verlor ihr Gesicht vor den Enkelkinder), dreimal erklärten Restaurantbesitzer, sie können nicht zahlen und verschwanden (sie steckte den Verlust von je 10.000 € weg), doch in diesem Moment hätte sie diese "umbringen" können. Sie hat nie getrauert - eine starke Frau und sie will die Chemo auch wegstecken... Ob sie das schafft?

"Krebs fällt nicht vom Himmel" erklärte eine Zeugin vor dem Landgericht Ffm dem Richter Dr. Immerschmitt, worauf dieser das Profiling "das wissen wollen WARUM?" von der HP-Schein Pflicht freistellte. Der BGH bestätigte dies 2011. Doch es muß sich verbreiten, dann haben auch mehr Krebskranke eine gute Chance zu überleben. Also sprecht darüber...

**Hatte heute wieder eine Brustkrebsklientin.** Seit 7 Jahren suchte sie zu verstehen. Vermied OP und Chemo und überlebte, doch der Knoten wächst weiter. Nach dem Profiling verstand sie sich ganz tief und war sehr erleichtert und glücklich. Wir arbeiteten zuerstmal die vielen zusätzlichen Schocks und Verletzungen auf, die ihr Arzt, medizinischer Dienst, Psychologe, Krankenkassenvertreter, Schuldirektor, Kollegen usw. gesetzt hatten - mit Begeisterung wurden sie alle "ermordet und verbrannt" und waren dann transformiert auf ihrer Seite. Sie konnte es kaum fassen... Selbstheilung geht so einfach. Man muß es nur selbst tun! Deshalb heißt es Selbstheilung.

**Hatte gestern eine Session mit einem 11 jährigen.** Die Bindungsforschung zeigt, das der ideale Geschwisterabstand 3 Jahre beträgt, denn vorher ist das Baby sehr an die Mutter gebunden. Mit 3 Jahren fängt beim Kind die Trotzphase an, also kann es sich zum erstenmal als Autonom, also unabhängig von der Mutter fühlen - auch wenn es weh tut. Ist sein neues Geschwisterchen früher da, verfällt er in eine "Starre" oder passt sich an, will alles richtig machen, bemüht sich... na, das kennen sicher einige von euch. Jedenfalls haben diese Menschen Bindungsangst und Beziehungsschwierigkeiten. So auch der 11jährige... Er hat Zwangsgedanken und hat Angst, sie nicht mehr loszuwerden... sofort kam die Szene aus dem Krankenhaus, wo Mama mit dem neuen Baby lag, danach fühlte er sich in der Krabbelstube völlig allein... und hatte den Gedanken, sein Brüderchen muß weg... Er durfte es dann erschlagen, das tat ihm gut. Dann durfte er noch den Teil in sich zerschlagen, der die Zwangsgedanken hat - danach gings ihm besser ... usw. Vorher habe ich seine Mutter auftauchen lassen und er sollte sich von ihr wegbewegen, doch sie kam ihm immer nach... also, sein Unterbewusstsein schiebt seine Mutter immer nach.. die Mutter im Aussen kommt kaum damit zurecht, das er klammert - manchmal nicht in die Schule will

(Selbstähnlich zur Krabberstube... usw)

Also, überlegt euch gut, wenn ihr Kinder zu dicht aufeinander kommen lasst - die brauchen dann viel Gesprächstherapie - oder ein paar Synergetik Sessions.

**Hab jetzt 5 Sessions mit einem Türken gemacht, der in Deutschland geboren wurde** und von seinen Eltern mit einem Jahr zu seinen Geschwistern in die Türkei zurückgegeben wurde - dort geschlagen wurde usw.

Als seine Eltern ihn dann mit 14 nach Deutschland holten, kam er sehr schnell wg. bandenmäßigem Einbruch etc mit 15 für fast 2 Jahre ohne psychologische Betreuung ins Gefängnis .. daher ging seine kriminelle "Karriere" weiter - Drogensucht, Messerstecherei.. schlug seine Ehefrau im Alkoholrausch nieder, wieder Knast für ein paar Jahre... jetzt aktuell wieder Messereinsatz, hoch aggressiv im Alkoholrausch usw... Er ging aber immer nur zur Ausnüchterung in die Psychiatrie, wollte dort die Medikamente nicht nehmen, denn die anderen "Insassen" schreckten in ab, weil sie so stumpf aussahen... jetzt ist er soweit nachzuschauen, WARUM das alles so ist...

Wie immer, seine Eltern waren in der Innenwelt nicht da ... schon sein Opa konnte sich nicht abgrenzen von seiner Frau und verstarb früh, sein Vater ein "Diktator" .. wie immer, alles vernetzt und wirkt zusammen.

Nach 5 Sessions: Jetzt steht seine Familie sehr schön hinter ihm und er hat tiefe Gefühle und neues Verhalten gelernt...

Ich sollte die Sessions als Zusammenschnitt mal den Gefängnisdirektoren vorlegen, denn Knastaufenthalte sind sehr teuer und oftmals sinnlos, weil sie auch nur die Symptome bekämpfen. Eine kriminelle Karriere ist auch wie eine "Krankheit" - doch da kommt keine Krankenversicherung für auf.

Innenweltreisen sollten schon in der Schule gelehrt werden, meinte eine Klientin, die überraschend nach 4 Sessions ihre Elektromog-Sesibilität verlor - ihr Homöopath konnte ihr nach vielen Jahren nun nicht mehr weiter helfen - schlaflos und am Ende... Also, nicht warten bis nichts mehr geht! Auch wenn Synergetik als Heilkunde ohne HP-Schein für kranke Menschen nicht angeboten werden darf - so wollen es die höchsten Richter - , es gibt sehr viele Bereiche, die noch nicht von der Schulmedizin beherrscht werden.

**Ich habe vor einigen Tagen mit einem Parkinson Klienten (66 J) gearbeitet**, bei ihm zitterte die linke Hand dauernd seit 3 Jahren und sein Bein fing an lahm zu werden. Diese Menschen stehen unter einer "hohen innerlichen Spannung". Klar, was ich vermutet hatte, er hatte überhaupt keine "inneren Bilder" alles schwarz (hohe Spannung). Linke Seite ist die weibliche Seite - doch am Ende der Session war sein Parkinson zu 90% weg, kein Zittern mehr und er hatte ein renoviertes Zimmer in weiß.

Ich habe Schritte eingespielt und er hatte dann einen Mitarbeiter vor sich, der in nicht ernst nahm - das kam dann aus seiner Schulzeit, wo er stotterte. Ich habe ihn (von heute) dort hingeschickt, er solle sich hinter ihn stellen und so konnte der Junge in der Schule frei sprechen.

Dann war er Betriebsleiter und mußte einen Angestellten anzeigen, der sich daraufhin das Leben nahm: 50% Anteil, wg hohem Schuldgefühl. Er mußte sich bei IHM beschweren.. usw, denn er machte ja zu 50% heute seine Krankheit! Dann deckten wir auf, wie sein Vater und Schwester an Krebs sterben und schließlich vor 4 Jahren seine Mutter in seinen Armen verstarb, als er sie fütterte: Hoher Schock... und weitere 5 Todesfälle, wo er sich nachträglich verabschieden sollte. Da er zwischendurch immer weinen konnte, stellte sich eine tiefe Beruhigung ein. Auffällig war, als wir an die heftigen Momente kamen, zitterte seine Hand seeehr stark. Jedesmal wenn die Situation aufgelöst war, trat Ruhe ein. Das Muster bestand aus 8 selbstähnlichen Situationen - klar, alles wirkt zusammen und verstärkt sich, das wißt ihr selbst.

Er war vorher bei vielen Ärzten, nahm Nahrungsergänzungsmittel usw - nichts half .. Jetzt ist er sehr happy und kann seinen Lebensabend genießen. Es kostete ihn nur 200 €.

**Ich hatte schon mal einen 67jährigen mit Parkinson.** Seine linke Hand, Bein und manchmal Kopf zittert, hauptsächlich, wenn er sich aufregt. Der Neurologe gab ihm Medikamente, doch dann darf er kein Auto mehr fahren.

Er hatte seinen Vater 4 Wochen vor seiner Geburt im Krieg verloren und seine Mutter 4 Wochen nach der Geburt beim Bombenangriff... Er wrde bei seiner Oma groß, die aber auch 3 Kinder im krieg verloren hatte... Der 7jährige saß dort - in der Innenwelt - sehr traurig alleine, weil auch sein Stiefopa sehr starr war und böse. Der Klient mußte seinen Vater aus dem Krieg zurückholen und auch die Mama starb dann nicht und er hatte eine schöne Kindheit - er mußte alles im Hier&jetzt erleben. Immer wenn es dramatisch wurde, zitterte die linke Hand sehr (Gefühlseite)... zum Schluß war alles ruhig.